



PRESSEINFORMATION

ART+

## HAMBURG: ARTplus - DAS PROGRAMM KUNST UND INKLUSION STELLT SICH VOR

Hamburg, 15.06.2016. Mit dem Strukturprogramm ARTplus startet EUCREA mit zahlreichen Hamburger Partnern aus Kunst und Kultur ein Modellvorhaben, das darauf abzielt, die Arbeits- und Ausbildungssituation behinderter Künstler im Kulturbetrieb zu verbessern. Vom Deutschen Schauspielhaus bis zum Hamburger Konservatorium werden Kulturhäuser und künstlerische Ausbildungsstätten in Hamburg ab Herbst 2016 Qualifizierungs- und Arbeitsmöglichkeiten für Künstler mit Behinderung anbieten. Grundlage für die Initiative ist das maßgeblich durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien finanzierte und in enger Zusammenarbeit zwischen EUCREA und der Kulturbehörde Hamburg entwickelte Programm ARTplus, das beispielhaft Wege aufzeigen will, wie Inklusion im Kulturbetrieb stattfinden kann. Die Stadtstaatmetropole Hamburg dient für die von Juni 2015 bis Dezember 2016 währende Programmphase als Modellregion. Die Ergebnisse des wissenschaftlich begleiteten Projekts werden im Anschluss in Form von Handlungsempfehlungen veröffentlicht und an Kulturverantwortliche im deutschsprachigen Raum weitergereicht werden.

„Die Dynamik, die durch die Beteiligung am Programm ARTplus in unserem Haus angestoßen wurde, entspricht uns voll“, sagt Markus Menke, Leiter des Hamburger Konservatoriums. Das Haus wird ab Herbst dieses Jahres erstmals eine einjährige Qualifizierung für Musiker aus Hamburger Werkstätten anbieten. Die Teilnehmer, selbst teilweise seit vielen Jahren als Berufsmusiker bei der alsterarbeit gGmbH beschäftigt, haben bisher wenig Möglichkeit, sich außerhalb der täglichen Probenarbeit künstlerisch weiter zu qualifizieren. „Künstler mit Behinderungen können heute in vielen deutschen Werkstätten einen künstlerisch ausgerichteten Arbeitsplatz erhalten. Allerdings mangelt es an Ausbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten in allen Kunstsparten, da insbesondere Menschen mit geistiger Behinderung und Mehrfachbehinderung dem Anforderungsprofil deutscher Hochschulen nicht entsprechen“, so Angela Müller-Giannetti von EUCREA.

Die Modelle, die im Rahmen des Programms ARTplus entwickelt werden, sollen erste Möglichkeiten zur Veränderung des Ist-Standes anregen: Die Hamburger HIP HOP ACADEMY wird nach einer ersten Casting-Runde Künstlern von barner 16 (alsterarbeit gGmbH) die Möglichkeit anbieten, an einem Trainingsprogramm im Bereich Gesang teilzunehmen. Die Hochschule für Künste im Sozialen Ottersberg wird im Studiengang „Freie Bildende Kunst“ Gasthörerplätze für bildende Künstler von „barner 16“ und den „Schlumpfern“ anbieten. Die Hochschule für Musik und Theater/Theaterakademie Hamburg strebt eine Zusammenarbeit mit dem Schauspielensemble „Klabauter“ des Rauhen Hauses an. Die private Schauspielerschule iact für Film und Theater will ab Herbst 2016 erstmals einen Ausbildungsplatz für einen Teilnehmer mit Behinderung anbieten. Im Bereich der beruflichen Weiterbildung wird das Hamburger Schauspielhaus aktiv und Praktikumsplätze im Bereich Regieassistenten für Hamburger Schauspieler mit Behinderung einrichten. Das Schmidts Tivoli überarbeitet das Drehbuch ihres legendären Kiez-Musicals „Heiße Ecke“ und baut eine neue Rolle für einen Schauspieler des Theaterensembles „Meine Damen und Herren“ ein. Nicht zuletzt arbeitet EUCREA aktuell an der Einrichtung von Atelierplätzen für behinderte Künstler in freien Hamburger Künstlergemeinschaften.

Hamburg war in Bezug auf die Förderung behinderter Künstler stets impulsgebend im deutschsprachigen Raum: Durch die Einrichtung des Referats „Integrative Kulturarbeit“ in der Kulturbehörde in den frühen achtziger Jahren fanden Künstler mit Behinderung hier eine gute Unterstützung, was die Gründung namenhafter Künstlergruppen, wie die der Schlumper oder die des Musikerkollektivs Station 17, begünstigte. Nicht zuletzt die Offenheit des Hamburger Trägers alsterarbeit unterstützte diese Bewegung mit dem Angebot notwendiger Strukturen für die erfolgreiche Etablierung dieser Projekte. Mit der Veröffentlichung der UN-Behindertenrechtskonvention und des Landesaktionsplanes Hamburg ist Inklusion zu einem wichtigen öffentlichen Anliegen geworden, das Bund und Länder vor neue Herausforderungen stellt.

### Öffentliche Präsentation am Donnerstag, den 07.07.2016 um 12.00 Uhr

Hamburger Konservatorium / Medienbunker / Feldstraße 66 / Anmeldung: [info@eucrea.de](mailto:info@eucrea.de)

ARTplus ist ein Programm von EUCREA in Kooperation mit der Kulturbehörde Hamburg und alsterarbeit gGmbH gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und der Gebr. Heinemann SE & Co. KG

Mit freundlicher Unterstützung

